

Immer mehr Studien zeigen höhere Gefährdung durch Omikron nach Impfungen

[pfm Gesundheit](#) 2. Januar 2022 2 Minutes

Seit Anfang Dezember erscheinen laufend neue Studien über die Auswirkungen der neuen Variante Omikron. Sie zeigen durchwegs die evolutionäre Entwicklung, die Viren normalerweise nehmen: mehr ansteckend aber weniger krank machend. Und sie zeigen auch, dass Omicron eine ziemlich komplette Immunflucht gegenüber den Gentechnik-Präparaten erreicht hat und Geimpfte sogar wesentlich häufiger nicht nur infiziert werden, sondern auch erkranken als Ungeimpfte.

Es wurden mehrere Studien veröffentlicht, die zeigen, dass die Geimpften eher krank werden als die Ungeimpften. Nach jeder vernünftigen, wissenschaftlich fundierten Definition des Begriffs liegt gegenwärtig keine Pandemie vor. Würde man jedoch die verdrehte und korrupte „Definition“ der WHO zugrunde legen, würden wir eine Pandemie der Geimpften erleben.

Ein Beispiel ist [diese Studie](#), in der zwar zunächst eine Wirksamkeit für PfiBi von 55,2% und für Moderna von 36,7% angegeben wird. Jedoch in den detaillierten Ergebnissen findet man, dass die Schwankungsbreite der Ergebnisse bei Moderna schon ab Tag 1 in den negativen Bereich reichen, bei PfiBi ab Tag 31 und nach 3 Monaten ist die Wahrscheinlichkeit von Infektion und Erkrankung bei beiden durchgängig höher als bei Ungeimpften.

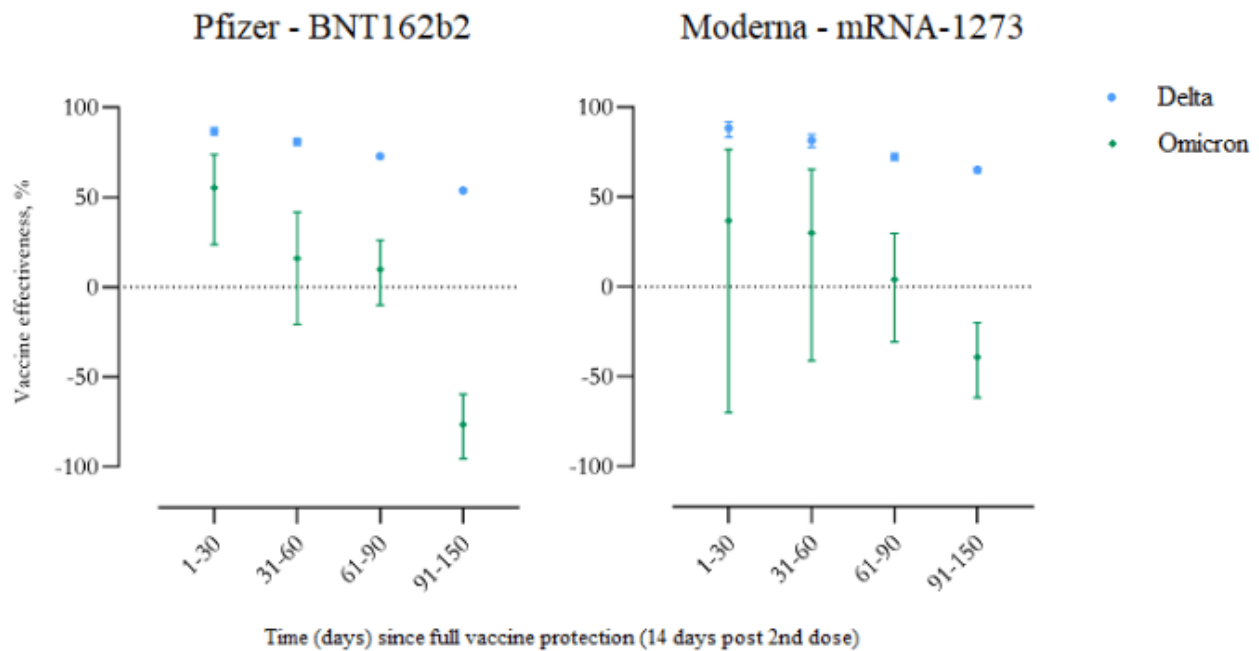


Figure Vaccine effectiveness against SARS-CoV-2 infection with the Delta and Omicron variants, shown separately for the BNT162b2 and mRNA-1273 vaccines. Vertical bars indicate 95% confidence intervals.

Der Grund dafür dürfte eine Schwächung des Immunsystems der Geimpften sein, was zu einer Zunahme von Atemwegserkrankungen führt. Dieses Szenario trat während der Massenimpfkampagne gegen die Schweinegrippe in den 1970er Jahren auf.

Zu bedenken ist, dass alle Daten zu den „Covid“-Fällen auf PCR- und Antigentests beruhen, die nicht aussagekräftig sind. Sie liefern positive Ergebnisse für Personen mit normaler Grippe, die genau dieselbe Symptomatik aufweist wie das, was sie COVID19 nennen.

Obwohl die Studienlage mittlerweile ziemlich eindeutig ist, werden die mittlerweile klar schädlichen Impfungen weiter massiv von den Behörden beworben. Die Ergebnisse werden ignoriert, die Nebenwirkungen sogar aktiv geleugnet. Die Nationalen Impfgremien in Österreich, Deutschland Schweiz und weiteren Ländern, aber auch die „Ethikkommissionen“ betätigen sich als Pharmedien.

Wir werden in den nächsten Tagen hier auf einige weitere Studien eingehen, bei denen die Daten zeigen, dass die Impfungen nicht wirken und die trotzdem mit Tricks – Ausschluss von Personen mit unpassenden Ergebnissen und unklaren Rechenmethoden – eine Positive „Wirksamkeit“ errechnen. Es hat sich in der Vergangenheit zu oft gezeigt, dass ehrliche Ergebnisse nicht mehr veröffentlicht werden können, wenn sie dem [Druck auf die Menschen zur Impfung](#) oder zum [Tragen von Masken](#) widersprechen.